

Gianni Francesetti, Michela Gecele, Jan Roubal (Hrsg.)  
**GESTALT THERAPIE IN DER KLINISCHEN PRAXIS**

Von der Psychopathologie zur Ästhetik des Kontakts

EHP-Verlag Andreas Kohlhage, 2016

733 Seiten; Abb.; Hardcover; ISBN: 978-3-89797-085-4 49,99 €

auch als E-Book erhältlich

Das Buch „**Gestalttherapie in der klinischen Praxis – von der Psychopathologie zur Ästhetik des Kontakts**“, herausgegeben von Gianni Francesetti (bis 2016 Präsident der EAGT), Michela Gecele und Jan Roubal, erschien auf Englisch bereits 2010 im italienischen Verlag FrancoAngeli. Nun liegt dieses in vielerlei Hinsicht unbedingt lesenswerte Buch endlich auch in deutscher Sprache vor.

Angefangen hat dieses europäische Gestalttherapie-Projekt auf der EAGT-Tagung in Athen 2007: Der hier geborenen Idee lag der Wunsch zugrunde, die Lücke zwischen den reichhaltigen Erfahrungen von GestalttherapeutInnen in der praktischen Arbeit und der nicht im gleichen Maße vorhandenen Literatur zu schließen und darüber hinaus, die Vorbehalte von GestalttherapeutInnen gegenüber Psychopathologie abzubauen. Angetrieben von der Leidenschaft, menschliches Leiden als Feldphänomen zu verstehen, versammeln die HerausgeberInnen Gianni Francesetti (bis 2016 Präsident der EAGT), Michela Gecele und Jan Roubal 54 AutorInnen aus 18 Ländern in diesem mehr als 700 Seiten starken Buch. Ganz dem Prinzip des Dialogs folgend, wird jeder Artikel von einer GestaltkollegIn kommentiert, manchmal zustimmend, manchmal kritisch, mitunter ergänzend. Diese ungewöhnliche Form regt besonders zum Selber- und Weiterdenken an.

Im Laufe des Entstehungsprozesses wurde klar: bevor man zur Psychopathologie kommen kann, müssen Hintergründe, Kernkonzepte und Besonderheiten der Gestalttherapie geklärt werden und so hat das Buch vier Teile:

**Teil I:** Grundlegende Prinzipien der Gestalttherapie in der klinischen Praxis (Grundlagen und Entwicklung der GT, Psychopathologie, Diagnostik, Entwicklungsperspektive in der GT, Ethik, Forschung, Kombination von GT und psychiatrischer Behandlung)

**Teil II:** Spezifische Kontexte und fokussierende Betrachtungen (sozialer Kontext und Psychotherapie, politische Dimension der GT, multikulturelle Kontexte, Entwicklungstheorien, Scham)

**Teil III:** Spezifische Lebenssituationen (Kinder und Jugendliche, Alter, Verlust und Trauer, Traumabehandlung, Suizidrisiko)

**Teil IV:** Spezifische klinische Leiden (Demenz, Abhängiges Verhalten, psychotisches Erleben, Depressionen, bipolares Erleben, Angst, Panikattacken, phobisch-zwanghafte Beziehungsstile, Anorexie, Bulimie, Hyperphagie, psychosomatische Störungen, sexuelle Themen, Persönlichkeitsstörungen, Borderline, narzisstisches Erleben, Hysterie, gewalttätiges Verhalten und Zwangsbehandlung)

So unterschiedlich wie die AutorInnen sind auch die Beiträge und zeichnen in ihrer Gesamtheit ein beeindruckendes Bild von der Vielfalt der Praxis der Gestalttherapie.

Was dieses Buch außerdem besonders auszeichnet, ist der entspannte und souveräne Umgang mit den Merkmalen der Psychopathologie: Die Herausgeber sind PsychiaterInnen und als solche selbstverständlicher Teil eines Systems, in dem es Diagnosen nach dem DSM IV gibt. Während die deutsche Gestaltcommunity sich immer mal wieder aufreißt an der Frage, ob sie Bestandteil des

Gesundheitssystem sein will oder nicht, sind die Herausgeber es mit einem klaren und ausgeprägten Selbstverständnis. Vor diesem Hintergrund gehen sie genau und selbstbewusst an die Frage heran, was genau machen wir GestalttherapeutInnen in dem jeweiligen Feld? Diese Haltung kann der Gestalttherapie in Deutschland neue Impulse bezüglich der Frage nach Seriosität und Besonderheiten der Gestalt-Therapie im klinischen Kontext geben. - Die Kriterien des DSM IV werden genau beleuchtet, dann wird beschrieben, was GestalttherapeutInnen an dieser Stelle tun, welche Dimensionen die Kategorisierung des DSM IV nicht erfasst und um welche Aspekte aus dem Hintergrund der Gestalttherapie es sinnvoller Weise ergänzt werden kann. Das Großartige ist, dass die AutorInnen für die jeweiligen Phänomene der Psychopathologie Worte finden sie sind manchmal etwas redundant, aber zutreffend und prägnant. Dabei ist Vieles nicht einmal weltbewegend Neues, es ist einfach die Versprachlichung für das, was da ist.

Die Herausgabe der deutschen Ausgabe hat sehr lange gedauert, inzwischen ist das Buch auch in diversen anderen Sprachen erschienen, es gibt bereits auch eine rumänische Ausgabe. Das hier vorliegende Ergebnis ist nicht nur inhaltlich, sondern auch optisch und haptisch überzeugend, ein Muss und eine große Ermutigung für alle GestalttherapeutInnen. Einziger Nachteil, es ist kein Buch für die Handtasche, es sei denn in der E-Book Ausgabe.

Für die deutsche Ausgabe wurden Fehler korrigiert und eine Liste der deutschsprachigen Literaturangaben erstellt. Leslie Greenberg schrieb das Vorwort zur englischen Ausgabe und Veronica Klingemann, Beatrix Wimmer, Lotte Hartmann-Kottek weitere Vorworte für die deutsche Ausgabe. Die HerausgeberInnen und AutorInnen haben die Rechte für die deutsche Ausgabe unkompliziert freigegeben, die DVG und die österreichischen Verbände haben Geld für Übersetzung und Lektorat zur Verfügung gestellt; nur damit war es möglich, das Buch zum Preis von 49,99 € anzubieten.

Veronica Klingemann, Christiane Molkenbuhr